

# Sorgen beim Kinderschutzbund

Spendeneinbruch in Höhe von 50 Prozent

**HILDEN.** Mit Sorgen blickt Christa Cholewinski, Geschäftsführerin des Hildener Kinderschutzbundes in die Zukunft. Denn der Verein verzeichnet einen Spendeneinbruch um rund 50 Prozent. „Noch ist das Jahr 2015 zwar nicht komplett um. Aber bislang haben wir lediglich die Hälfte der Spenden erhalten, über die wir uns in den vergangenen Jahren durchschnittlich freuen durften“, erklärt Cholewinski.

Der Einbruch wiegt auch deshalb besonders schwer, weil die Arbeit des Kinderschutzbundes zu 62 Prozent aus Spenden finanziert wird.

Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen – in den vergangenen zehn Jahren gab es 130 Begleitungen –, die Schlafsackstunde, die rund 420 Familien erreichte, und Projekte wie zuletzt die „Körnerkiste“: All diese Angebote werden durch Spenden erst möglich.

Auch der Offene Kleiderschrank, bei dem gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung verkauft wird, ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Arbeit des Kinderschutzbund-Teams.



Christa Cholewinski  
Archiv-Foto: de Clerque

Viele arbeiten ehrenamtlich. „Generell gilt: Wir haushalten sehr sparsam. Die Personalkosten halten wir möglichst gering. Es gibt beispielsweise kein Urlaubsgeld“, sagt Cholewinski.

Der Verkauf der gespendeten Second-Hand-Kleidung trägt 14 Prozent zum Etat bei, weitere zehn Prozent erfolgen durch die Stadt Hilden, die zusätzlich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Mitgliedsbeiträge machen 9 Prozent aus, die restlichen 5 Prozent stammen aus Veranstaltungen und Projekten.

Wer den Kinderschutz-

bund finanziell unterstützen möchte, kann sich gerne vor Ort einen Eindruck verschaffen: „Wir arbeiten absolut transparent. Jeder kann gerne Kontakt mit uns aufnehmen“, sagt Cholewinski.

Mehr Informationen gibt es telefonisch beim Kinderschutzbund unter 02103/54853 und im Internet auf [www.kinderschutzbund-hilden.de](http://www.kinderschutzbund-hilden.de).

JR

## UNTERSTÜTZEN

- Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Kinderschutzbund zu unterstützen. Zum Beispiel durch eine Spende – etwa aus einem der folgenden Anlässe: Firmen- oder Geburtstagsjubiläen, Geburtstage, Hochzeit-Kollekte, Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Siedlungsfeste...
- Auch durch eine Mitgliedschaft - aktiv oder passiv - kann man die Arbeit des als gemeinnützig anerkannten Vereins unterstützen. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.